

Z W I N G L I A N A

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE ZWINGLIS / DER
REFORMATION UND DES PROTESTANTISMUS

IN DER SCHWEIZ

HERAUSGEGEBEN VOM ZWINGLIVEREIN

1934

BAND VI / HEFT 1

NR. 1

Vorbemerkung.

Mit dem vorliegenden Heft der Zwingliana tritt der Zwinglivererein in einen neuen Zeitabschnitt. Veranlaßt durch nachdrückliche Wünsche nichtzürcherischer Mitglieder und bestärkt durch eine Besprechung im Schoße einer vom Vorstand einberufenen Versammlung von Vertrauensmännern, hat die Mitglieder-Versammlung im Frühjahr 1933 beschlossen, den bisherigen „Zwinglivererein Zürich“ in einen allgemein schweizerischen „Zwinglivererein“ (mit Sitz in Zürich) umzuwandeln, die Zwingliana unter Vergrößerung ihres Umfangs aus einem Organ lediglich für die Geschichte Zwinglis und der schweizerischen Reformation zu einem Organ für die Geschichte des schweizerischen Protestantismus überhaupt zu erweitern und dem bisherigen ausschließlich zürcherischen Vorstand Mitglieder aus andern Kantonen beizugesellen. Über das Nähere gibt der am Schluß des Heftes abgedruckte Jahresbericht Auskunft. Ihm vorgreifend, sei aber auch hier schon die angelegentliche Bitte um Werbung und Anschluß neuer Mitglieder ausgesprochen.

Zwingliana in Wildhaus und Einsiedeln.

Von WALTHER KÖHLER

Die Hoffnung, in Zwinglis Heimatsort noch urkundliche Spuren seiner Wirksamkeit zu finden, war von vorneherein nicht allzu groß; hier hatten doch Emil Egli und andere nachgeforscht! Und doch hat sich noch etwas gefunden, was bei richtiger Ausnutzung nicht ganz ohne Bedeutung ist. Im Kirchenarchiv der evangelischen Gemeinde, im Turme der alten, jetzt renovierten Kirche aufbewahrt, befindet